# Großglattbach tanzt

- Glabbicher Open-Air lockt rund 400 Fans in den Mühlacker Teilort.
- Austausch mit Stadtverwaltung über Neuauflage steht an.

VOLKER HENKEL
MÜHLACKER-GROSSGLATTBACH



Die Band „Sozialstation" aus Ingersheim (Landkreis Ludwigsburg) hat erstmals beim Glabbicher Open-Air an diesem Wochenende in dem Mühlacker Teilort aufgespielt. FOTOS: FOTOMOMENT

Auf das 13. Glabbicher Open-Air haben die Fans lange gewartet. Nach der Corona-Pause spielten insgesamt neun Bands am vergangenen Freitag und Samstag bei der Auwiesenhütte in dem Mühlacker Stadtteil auf. „Die Leute sind richtig ausgehungert", sagte Christine Schäfer. Mit ihrem Mann Manfred gehört sie zu den Gründungsmitgliedern von „Bastscho". Der Großglattbacher Kulturverein entstand 2007 – und ist Veranstalter vom Glabbicher Open-Air.

Nach der Corona-Pause starteten die Schäfers die Umfrage, ob die Veranstaltung in diesem Jahr wieder stattfinden soll. „Alle waren Feuer und Flamme", sagen sie. Mehr Helfer als sonst seien mit dabei gewesen. „Eine zwischenmenschlich schöne Geschichte", so Manfred Schäfer. Das kommt beim Publikum und den Bands gut an. Viele der Musiker waren schon mehrfach da. Auch die Headliner von „The Pinstripes" aus Ludwigsburg. Mit ihrem Rockabilly brachten sie die rund 400 Fans zum Tanzen. Davor gab es Rock, Punk und Ska mit Bands wie „Sozialstation", „Baxtens", „Dubarise" oder „Horny Lulu".

„Nach drei Jahren Corona habe ich auf dieses Open-Air gewartet", sagte Marco Hartmann aus Großglattach – vor allem, weil das Gemeinschaftsgefühl gestärkt wird. „Das ganze Dorf hilft zusammen", freute sich der 37-Jährige. Ohne „Bastscho"-Mitglied zu sein, gehörte er zu den rund 30 Helfern, die von Montag bis Freitag beim Aufbau halfen. „Woodstock ohne Drogen", drückte es „Bastscho"-Mitglied Martin Kölle aus.



Ausgelassen haben die Musikfans schon am Samstagnachmittag bei dem beliebten Festival getanzt und gefeiert.

Nach dem Festivalstart am Freitagabend mit „Lola Lunte", „Flowdaz" und der umjubelten Großglattbacher Band „Potatoes" startete der Samstag um 14.30 Uhr mit dem Grundschulchor Großglattbach. „Wenn die was brauchen, helfen wir bei der Finanzierung", sagte Manfred Schäfer. Ihm ist der soziale Gedanke beim Verein „Bastscho" wichtig. Der Förderverein der Grundschule verkaufte Kaffee, Kuchen und Eis. Für die Kinder gab es auf dem Festivalgelände Kinderschminken, Airbrush-Tattoos und Hüpfburg.

Laut Christine und Manfred Schäfer steht eine neuerliche Wiederauflage des Glabbicher Open-Air noch nicht fest. Da das Festivalgelände nahe am Naturschutzgebiet Riedberg liegt, steht eine Verschiebung der Veranstaltung in den September im Raum. Für den Verein ist das aber keine Alternative, da die Tage schon zu kurz und das Wetter zu unsicher ist. Im Juli soll es deswegen ein weiteres Gespräch mit der Stadtverwaltung Mühlacker geben.

Zuvor steht am 21. Juli das Open-Air-Kino des Vereins mit der evangelischen Kirchengemeinde Großglattbach auf dem Schulhof Großglattbach an. Auch dabei geht es dem Verein um die Menschlichkeit. Ein freiwilliger Eintritt in Höhe von zehn Euro könnte beim Open-Air entrichtet werden – zuhören konnte aber auch, wer sich diesen Preis nicht leisten konnte.